



ENERGIE

Konverter für Ultranet nicht nach Altlußheim

► Seite 18

Donnerstag 23. OKTOBER 2014 / Seite 17

HOCKENHEIM

www.schuetzinger-zeitung.de

ALTLUßHEIM

Fraktionen präsentieren ihren Wunschzettel für den Haushalt 2015

► Seite 19

SZ/HTZ

Gemeinderat: Beitrag zum „High-Speed-Netz Rhein-Neckar“

Standortvorteil durch schnelles Internet sichern

Von unserem Redaktionsmitglied
Hans Schuppel

Hockenheim wird dem Zweckverband „High-Speed-Netz Rhein-Neckar“ beitreten. Dies beschloss der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung gestern Abend. Gleichzeitig ermöglichte er die Verwaltung, den Verband mit den Ausbauvorbereitungen für das Gewerbegebiet Talhaus zu beauftragen. Der Eintrittspreis zum Zweckverband beläuft sich auf voraussichtlich 21.000 Euro.

Hockenheim ist die 40. der 54 Kreisgemeinden, die dem Zweckverband beigetreten sind. Die restlichen müssen noch entscheiden. Der Verbund eröffnet die Möglichkeit, die Glasfaserverkabelung großflächig anzugehen. Dies hätte die Möglichkeiten einer einzelnen Kommune übersteigen, betonte Oberbürgermeister Dieter Gummer.

Stadtbaumeister Wilhelm Stuken stellte das Projekt vor. Ziel sei eine leistungs- und bedarfsgerechte sowie zukunftsorientige Versorgung mit schnellen Internetanschlüssen der Bürger und Unternehmen. Mit dem Bau der ersten Trasse und der zugehörigen Ausbaugebiete könnte bei günstigem Projektverlauf in der zweiten Jahreshälfte 2015 begonnen werden.

Ausbau zunächst im Talhaus

Bärbel Hesping würdigte für die CDU-Fraktion die Initiative des Rhein-Neckar-Kreises, verband die Zustimmung der Christdemokraten aber auch mit Bedingungen. So soll zunächst das Talhaus als „Pilotprojekt“ in Angriff genommen werden. Mit dortigen Interessenten sollten Vorverträge abgeschlossen werden, um Planungssicherheit zu erlangen.

Die Stadt solle nicht mit hohen Investitionen in Vorleistung treten mit der Gefahr, auf den Kosten sitzen zu bleiben.

Für Gabi Horn ist klar, dass eine auf die Zukunft gerichtete, schnelle Datenübertragung notwendig ist: „Dies ist ein entscheidender Standortvorteil bei der Ansiedelung von Unternehmen genauso wie bei jungen Familien.“ Die FW-Fraktionsvorsitzende hofft, dass es mit der Entscheidung für den Beitritt zum Zweckverband gelingt, zusammen-gewissermaßen als kommunale Familie – den Glasfaseranschluss in jedem Gebäude zu ermöglichen. Da mit diese wichtige Daseinsfürsorge ordentlich umgesetzt wird, müssten Landkreis und Kommune eng zusammenarbeiten.

SPD-Fraktionsvorsitzender Willi Keller erachtete das Glasfaserkabel für das Talhaus als besonders wichtig. Dort wurde es als Erstes gebraucht. Die Verkabelung müsste in Hockenheim Fuß fassen, auch im Hinblick auf andere Kommunen.

Adolf Härde bezeichnete es als enorm, was der Kreis innerhalb von zwei Jahren auf dem Weg gebracht hat. Der Fraktionssprecher der Grünen hat die Entwicklung hautnah miterlebt und bezeichnete es als notwendig, diesen Schritt im Sinne des technischen Fortschritts zu gehen. Dabei habe es die Stadt in der anden, die Sache finanziell zu steuern.

Für den FDP/LH-Fraktionsvorsitzenden Michael Gelb ist der Beitritt zum Zweckverband der absolut richtige Schritt, da der Markt keinen flächendeckenden Ausbau sicherstelle. Gelb begrüßte die Struktur des Zweckverbandes. Für ihn ist wichtig, dass jede Kommune selbst über ihren Ausbau entscheidet.



Das gemeinsame Musizieren im Trommelkreis mit dem Musikpädagogen Willi Ester (hinten, links) und der Klassenlehrerin Katrin Knoll (3. v. l.) lässt die Schüler der Klasse 6 der Gustav-Lesemann-Schule viel Rhythmus, Lebensfreude und gemeinschaftliches Miteinander erleben. Über dieses Angebot freuen sich auch Rektorin Ingelore Waag-Broßmann (2. v. l.) und Christian Palmer, Leiter der Musikschule Hockenheim (rechts).

BILD: LENHARDT

Rotary Club: Trommelkreise an der Gustav-Lesemann-Schule mit über 5000 Euro gesponsert

Rhythmus, Lebensfreude und Gemeinschaft

Seit dem Beginn des Schuljahres 2014/15 leitet der Lehrer Willi Ester von der Musikschule Hockenheim in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrerin Katrin Knoll (6. Klasse) zwei Trommelkreise in der Gustav-Lesemann-Schule. In diesen wird den Schülern der 5. und 6. Klasse eine besondere Gelegenheit geboten, beim gemeinsamen Musizieren Rhythmus, Lebensfreude, Energie und Gemeinschaft zu erleben. Außerdem entwickelt und festigt das musikalische Angebot Kompetenzen wie Interaktions- und Teamfähigkeit, Konzentration und Auf-

merksamkeit, Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit sowie das Sozialverhalten. Nicht das Endergebnis ist das Entscheidende, sondern das dorthin führende Gruppenerlebnis.

Pädagogisch sinnvoll

Initiator des musikalisch und pädagogisch sinnvollen Angebots war Christian Palmer, der Leiter der Musikschule Hockenheim. Er überzeugte damit den Rotary Club Hockenheim. Der hatte der Gustav-Lesemann-Schule vor einiger Zeit schon ein Schlagzeug gespendet.

Nun erklärte sich der Club bereit, die beiden Trommelkreise an der Schule zunächst über einen Zeitraum von zwei Schuljahren mit insgesamt 5280 Euro zu finanzieren.

Dass die Rotarier damit der Schule, die sich seit Schuljahresbeginn als Ganztagschule weiterentwickelt, sehr entgegenkommen, unterstrich Rektorin Ingelore Waag-Broßmann. Sie freut sich über die Trommelkreise, eröffnen diese den Schülern nicht nur einen kreativen Zugang zur Musik, sondern bereiten ihnen auch viel Abwechslung, Spannung und Freude.

KURZ NOTIERT

Apothekendienst. Enderle-Apotheke, Ketsch, Schweizer Straße 47, Telefon 06202/69420.

Freundeskreis Hockenheim-Commercey. Das Präsidium trifft sich am Dienstag, 28. Oktober, 19 Uhr, im Restaurant „Kronos“.

Anonyme Alkoholiker (AA). Treffen jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Lutheraus, Obere Hauptstraße 24. An-

gehörige und Interessierte sind jeweils am letzten Donnerstag im Monat willkommen.

Katholischer Kirchchor. Heute findet die Chorprobe um 20 Uhr in St. Christophorus statt.

Evangelischer Kirchchor „Soli Deo Gloria“. Heute ist um 19.30 Uhr Chorprobe (Brahms Requiem) im Lutheraus.

Hockheimer Hausfrauen. Am Donnerstag, 6. November (nicht dienstags), findet um 18 Uhr in der „Brauerei zum Stadtspark“ eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Alle Mitglieder sind dazu eingeladen. Da der „Stadtspark“ dienstags Ruhetag hat, muss die Weihnachtsfeier auf Freitag, 12. Dezember, verschoben werden.

Wirkung haben. Ebenso wird das Nachtkerzenöl in der Naturkosmetik bei Gesichts- und Körperpflegeprodukt eingesetzt. Ihre Wurzeln sind in gleichem Maße wie Schwarzwurzeln essbar, berichtete Hemberger.

Teie brühen wie die Indianer

Bereits die Indianer Nordamerikas braut aus „Indianeressen“ Kräutertees. Die verschiedenen Arten sind mehrjährige Pflanzen, die Duftpaletten die Blätter reicht von Oregano bis Zitrone. In der Naturmedizin lindern die Wirkstoffe der Blätter Blähungen sowie Koliken und wirken fieber senkend. Gerne werden sie auch bei Migräne ver-

wendet. Mit ihren Blüten und Zitronensaft kann mit Wasser eine gute Limonade gemacht werden.

Die Stauden des leuchtend goldgelben Johanniskrauts zählt seit Jahrhunderten zu den wertvollsten Heilpflanzen. In der Naturmedizin werden die Triebe und Blüten zu traditionellen Anwendungen wie die Linderung von Nervenschmerzen und depressiven Zuständen eingesetzt.

Über einen „runden“ und umfassenden Vortrag freute sich nicht nur Rudi Mergenthaler am Ende, auch die vielen Zuhörer hatten sich zu den mitgebrachten Exemplaren noch einige Fragen aufgehoben.

ska



Vollgas bis zum Burnout: Workaholic Werner Brix ist immer in Eile. BILD: PRIVAT

Lokale Agenda

Wer hat Lust mitzumachen?

Über die verschiedenen Aktivitäten der Lokalen Agenda informieren die Gruppen in der nächsten Sitzung des Agendarates am Montag, 27. Oktober, um 19 Uhr im Bürgersaal des Rathauses. Besucher sind willkommen, um sich unverbindlich ein Bild von der Vielfalt der Aktivitäten zu machen und vielleicht Lust zu bekommen, selbst Teil der Gemeinschaft zu werden. Außerdem stehen eine Übersicht über die aktuellen Projektgruppen, das Agenda-Budget 2014 und die geplante Verteilung der Finanzmittel 2015 sowie geplante Aktivitäten und Verschiedenes auf der Tagesordnung.

Obst- und Gartenbauverein: Ralf Hemberger referiert über die Heilkräfte von Zierstauden / Mariendistel gut für Leber

Die Traubensilberkerze hilft bei Hitzewallungen

Regen Zuspruch fand der Vortrag von Diplom-Biologen Ralf Hemberger über Zierstauden und ihre verborgenen Heilkräfte beim Obst- und Gartenbauverein.

Der Vorsitzende des OGV, Rudi Mergenthaler, sprach von einem besonderen Thema, welches man sich nach dem biologischen Anbau im Frühjahr nun für Spätjahr ausgesucht habe.

„Jeder kann sich Zierstauden in seinem Garten halten und sich deren Heilkräfte zunutze machen“, begann Ralf Hemberger seinen Vortrag. Das Aroma von Kräutern bleibt am besten erhalten, wenn die Pflanzen sofort nach dem Ernten getrocknet werden. Verschiedene

Pflanzen hatte er sogar mitgebracht und stellte einzelne von ihnen beisonders vor.

Aus Nordamerika stammen die Traubensilberkerze hilft unter anderem bei Hitzewallungen und soll bei Wechseljahresbeschwerden vorbeugen. Die Mariendistel ihrerseits schützt die Leber und baut sie auf. Mit ihr kann die Verdauung und Entgiftung durch die in den Früchten enthaltenen antioxidativen Substanzen gut unterstützt werden.

Die Nachtkerze öffnet ihre Blüten erst am Abend. Das aus ihren Samen gewonnene Öl wird in der Naturmedizin eingesetzt und soll eine entzündungshemmende

Wirkung haben. Ebenso wird das Nachtkerzenöl in der Naturkosmetik bei Gesichts- und Körperpflegeprodukt eingesetzt.

Die Blüten sind essbar, berichtete Hemberger.

Die Blüten reicht von Oregano bis Zitrone. In der Naturmedizin werden die Triebe und Blüten zu traditionellen Anwendungen wie die Linderung von Nervenschmerzen und depressiven Zuständen eingesetzt.

Über einen „runden“ und umfassenden Vortrag freute sich nicht nur Rudi Mergenthaler am Ende, auch die vielen Zuhörer hatten sich zu den mitgebrachten Exemplaren noch einige Fragen aufgehoben.

ska

Pumpwerk: „Slow-Food-Kabarett“ mit Werner Brix / Menschliche Sinnfragen werden mit scharfer Beobachtungsgabe verarbeitet

Tempo als fatale Lebensphilosophie

Sein Tagesablauf ist ein einziger Terminkoller. Seine Hose ist nass. Der Lieferant liefert nie termingerecht, Mutter und Ehefrau machen Telefonterror, der Angestellte ist am Computer eine Null – und dann muss auch noch die Tochter in die Ballettstunde. Werner Brix, gestresster Workaholic, fühlt sich dennoch irgendwie geil, befiegt, beschleunigt. In seinem Leben gehen sich zwar nur 1,24 Pinkelpausen pro Tag aus, aber die sind terminlich effizient im Notebook festgehalten. Was sein Psychologe dazu sagt? Nicht viel, denn der kommt nicht zu Wort.

Nur nicht runter vom Gas „Mit Vollgas zum Burnout“ ist eine wegen akuter Zeitnot rasch durchlaufene therapeutische Sitzung. Auf die Schaufel genommen wird im Pumpwerk alles, was Hast und Eile hat. Nur nicht runter vom Gas! Kurz gesagt: Tempo ist die Brix'sche Lebensphilosophie.

Ausgerechnet in der Drehür vom Megaplex zeigt die Therapie end-

lich Heilerfolg. In der schrillen und lauten Welt des Einkaufszentrums nimmt der Geschwindigkeitsrausch ein jähes Ende, als die Luft zu Gelassen wird und die Mutter nackt am Gartentisch steht und „Schnell“ ruft.

Diese Ausflug in eine andere Welt veranlasst Brix zu einer Lebensentscheidung: endlich Entschleunigung!

Eine Betrachtung der globalen Gesellschaft und ihres hierarchischen Systems und eine Durchleuchtung der Dimension Zeit machen Brix's fünfstes Soloprogramm zu

Massage mit Klangschale

Der Klangtherapie liegen Erkenntnisse über die Wirkung von Klängen zugrunde, die in allen Kulturen der Welt Anwendung finden. Der Klang wirkt ganzheitlich auf Körper sowie Geist und lässt einen im Innersten tief Entspannung erleben, heißt es in einer Ankündigung der Volkshochschule. Diese will zeigen, wie einfach es ist, eine Klangschalenmassage für Freunde und Bekannte durchzuführen. Mitzubringen sind bequeme Kleidung, Socken, eine Decke und ein Kissen.

Der Kurs findet am Samstag, 8. November, 15 bis 18.30 Uhr, im VHS-Haus in der Heidelberger Straße 16a statt. Die Kursgebühr beträgt 17 Euro. Auskunft und Anmeldung bei der VHS, Heidelberger Straße 16a, Telefon 06205/922649, E-Mail: info@vhs-hockenheim.de.

► Seite 19